

II-6019 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3064/J

1988 -12- 0 2

A n f r a g e :

der Abgeordneten Mag. Haupt, Probst
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst
betreffend Mammographie

Während in anderen Bundesländern ein Großteil der Mammatumore bereits im ersten Stadium erkannt wird, erfolgt in Kärnten die Erkennung oftmals erst im 2. oder 3. Stadium. Die Anfragesteller nehmen an, daß dies zum Teil darauf zurückzuführen ist, daß in Kärnten bei jenen Frauen, die sich zweimal jährlich beim Gynäkologen zwecks Verschreibung von Antikonzeptiva untersuchen lassen, niemals eine Mammographie durchgeführt wird, da die Kärntner Gebietskrankenkasse in diesen Fällen nicht für die Kosten aufkommt.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlicher Dienst die

A n f r a g e :

- 1) Stehen Ihrem Ressort genaue Daten hinsichtlich der Früherkennung von Mammatumoren (benigne und maligne Neubildungen), aufgegliedert nach Bundesländern und Erkennungsstadien zur Verfügung?
- 2) Wie lautet die Meinung Ihres Ressort hinsichtlich der Ursachen für die Unterschiede nach Bundesländern, insbesondere im Falle Kärntens?
- 3) Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um die Früherkennung von Mammatumoren in Kärnten zu verbessern?